

Leitbild Energie und Klimaschutz Stadt Altlandsberg 2030

-3.Entwurf-

Präambel

Die Stadt Altlandsberg liegt östlich von Berlin direkt am Autobahnring (A10) und zeichnet sich durch ihren historischen Stadtkern aus. Sie hat 8.800 Einwohner und umfasst eine Fläche von 106 km². Altlandsberg gliedert sich in sechs Ortsteile mit jeweils eigenen Ortsbeiräten und sieben bewohnte Gemeindeteile. Das Wirtschaftsleben der Stadt ist durch Land- und Forstwirtschaft, zwei überregional bedeutende Obsterzeuger sowie viele kleine und mittlere Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen geprägt. Die größeren Unternehmen konzentrieren sich in drei Gewerbegebieten.



Die Lebensqualität hat ihre Basis in einer intakten, liebenswerten Natur, einer guten Infrastruktur, der Nähe zu Berlin und Angeboten für Kultur, Geschichte und Sport durch die Vereine und das Engagement seiner Einwohner. Diese gilt es zu erhalten und unbedingt weiter zu entwickeln. Die Stadt strebt eine maßvolle Einwohnerentwicklung und eine Stärkung der Wirtschaft ohne nachteilige Wirkungen auf Umwelt und Klima an. Tourismus und Kultur sind wichtige Schwerpunkte für Altlandsberg, die mit dem Thema „Energie und Klimaschutz“ eng verzahnt und dadurch weiter gestärkt werden sollen.

Die Stadt Altlandsberg und ihre Bürger sind sich ihrer Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und haben dieses „Leitbild Energie- und Klimaschutz Altlandsberg 2030“ entwickelt. Damit leistet die Stadt Altlandsberg ihren Beitrag zur Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg.

Dieses Leitbild muss im unmittelbaren Anschluss durch detaillierte Konzepte und konkrete Maßnahmen untersetzt und vor allem mit den Beiträgen der Kommune und jedes einzelnen Bürgers Altlandsbergs gelebt werden.

Die Handlungsfelder des Leitbildes sind:



Die 3 E's: Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien

Die Stadt Altlandsberg setzt bei Energie und Klimaschutz auf die Reihenfolge: Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energien!

Die Verwaltung geht mit gutem Beispiel voran bei der Umsetzung der energiepolitischen Zielsetzungen. In den kommunalen Gebäuden wird eine Reduzierung des Strom- und Endenergieverbrauchs (Heizung und Trinkwarmwasser) angestrebt.

Die effiziente Energienutzung in Privathaushalten und Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft soll durch gezielte Information, Beratung und Motivation befördert werden. Da im Wärmebereich von Gebäuden die

größten Potenziale bestehen, soll die Beratung schwerpunktmäßig zu Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen inklusive ihrer Fördermöglichkeiten erfolgen.

Die Potenziale der erneuerbaren Energien sollen unter Berücksichtigung der Bürgerinteressen genutzt werden.

Klimagerechte Stadtentwicklung

Die Stadt Altlandsberg steht für eine nachhaltige Siedlungspolitik. Bei der Neuerstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) sollen die Aspekte Energie und Klimaschutz verstärkt Berücksichtigung finden. Energetische höherwertige Standards und mögliche Einflüsse durch Extremwetter/Klimawandel sollen zukünftig auch in die Bauleitplanung einfließen.

Umweltfreundliche Mobilität

Rund 30% der CO₂-Emissionen in Altlandsberg werden durch den Verkehr verursacht. Die Vermeidung von (unnötigen) Wegen soll z.B. durch optimierte Logistik, angepasste Öffnungszeiten und kurze Schulwege erreicht werden. Zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) soll das bestehende ÖPNV-Angebot insbesondere für Schüler und Pendler erhalten und ausgebaut werden. Für den Alltagsverkehr aber auch für die Touristen sollen die Radinfrastruktur verbessert und kombinierte Mobilität, wie z.B. Bike and Ride, Park and Ride, Verleih von Fahrrädern und Anruftaxis, gefördert werden. Die Nutzung von Elektromobilität soll durch den Aufbau einer Infrastruktur unterstützt werden. Innovative Mobilitätslösungen, wie z.B. Carsharing und Mitnahmemodelle, sollen auf ihre Anwendbarkeit in Altlandsberg überprüft werden.

Anpassung an den Klimawandel

Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, sind die CO₂ Emissionen auf 2 t CO₂ pro Einwohner bis 2050 zu reduzieren. Zurzeit steht Altlandsberg bei 8,3 t CO₂ pro Einwohner und Jahr. (2010: Bundesdurchschnitt 9,4 t CO₂/EW und a, höchster Wert Brandenburg 21,9 t CO₂/EW und a und geringster Wert Thüringen 4,8 t CO₂/EW und a). Mit konkreten Maßnahmen im zu erarbeitenden Klimaschutzkonzept soll dieser Wert für Altlandsberg schrittweise erreicht werden.

Die Folgen des Klimawandels für Brandenburg, wie Extremwetterereignisse mit Hitze, Trockenheit, Hochwasser, Starkregen oder Schnee sollen bei der Stadtplanung, z.B. durch Anlegen von Frischluftschneisen, durch angepasstes Regenwassermanagement und beim Waldumbau, zukünftig Berücksichtigung finden. Der Wald, insbesondere der Stadtwald, hat eine klimastabilisierende Funktion, die erhalten und gestärkt werden muss.

Bildung von Netzwerken

Wie bereits bei anderen Aufgaben, wird eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem Landkreis im Bereich Energie und Klimaschutz notwendig. Regelmäßige Austauschtreffen sowie gemeinsame Projekte sind das Ziel.

Die Stadt unterstützt die die Bildung von vielfältigen Netzwerken (z.B. Firmen, Vereine, Interessengruppen) zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten innerhalb der Stadt und stadtübergreifend.

Diese Netzwerkbildung wird vom Klimaschutzmanager bzw. –managerin und der Zeitweiligen Arbeitsgruppe Alternative Energien / Klima (ZAG AE/K) vorgebracht.

Klimaschutz als politisches Bekenntnis

Das Leitbild muss gelebt werden!

Die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung werden ihrer Vorbildfunktion gerecht und bringen das Thema Klimaschutz den Bürgerinnen und Bürgern nahe. Das Bewusstsein für Klimaschutz soll insbesondere bei den Kindern geschärft werden. Für das örtliche Gewerbe, die landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetriebe und die privaten Grundstückseigentümer sollen Anreize zum klimafreundlichen Handeln geschaffen werden.

Das Leitbild ist die Grundlage für Erarbeitung von Handlungsstrategien sowie für die Definition von Maßnahmen und Projekten. Es wird durch ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ bis 2015/2016 untersetzt. Die Stadt verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Umsetzung von deren Maßnahmen und schafft dafür die Stelle eines „Klimaschutzmanagers“. Die ZAG AE/K wird als Beratungs- und Steuerungsgremium für den Prozess langfristig etabliert. Alle drei Jahre wird das Leitbild auf seine Zielerreichung überprüft und gegebenenfalls die Inhalte angepasst. Der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Altlandsberg wird mindestens einmal jährlich über die Aktivitäten berichtet.